

DABregional 02 · 16

1. Februar 2016, 48. Jahrgang

Offizielles Organ der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, der Architektenkammer Rheinland-Pfalz und der Architektenkammer des Saarlandes | Körperschaften des öffentlichen Rechts



Hessen

- 3 Tag der Architektur: Bewerben Sie sich jetzt!
- 4 ifo-Bericht – Geschäftsklima der freischaffenden Architekten in Hessen und Deutschland
- 5 Machen Sie mit: Regionalkonferenzen in Kassel, Gießen und Darmstadt
- 6 Wieder mehr Wettbewerbe in Hessen
- 8 **Wettbewerbsergebnis: Feuerwehr Marburg**
- 10 Baukultur in Deutschland: Ausstellung in Wiesbaden
- 12 Versorgungswerk: Versorgungsabgaben 2016
- 13 Seminarkalender
- 14 Seminarprogramm

Rheinland-Pfalz

- 17 Mehr Öffentlichkeit
- 18 Drei Tage im Zeichen der Nachkriegsmoderne – ICOMOS-Tagung in Mainz
- 19 Bundeskanzlerin Merkel beim Jahresempfang
- 20 Forum zur Landtagswahl am 17. Februar
- 20 Fortbildung: Holzbau im urbanen Raum
- 20 Kammer ehrt Architekt Roland Wolf
- 21 Gestaltungspreis Ingelheim
- 21 Bündnis für bezahlbares Wohnen
- 21 Architekturpreis Wein erneut ausgelobt
- 22 Mitgliederumfrage: Beruf und Familie
- 22 Exkursion nach Breslau
- 23 Wettbewerb Feuerwehrhaus in Ingelheim entschieden
- 24 Zentrum Baukultur
- 25 Seminarprogramm

Saarland

- 27 Bürgerbeteiligung bei Stadtentwicklungsprozessen
- 29 Gespräch mit Oberbürgermeisterin Charlotte Britz
- 29 Finest Interior Award
- 30 Das neue AKS-Architektenhandbuch
- 31 Wie baut sich das Bauverfahrensrecht der Landesbauordnung (LBO) auf?
- 31 Architekt muss über voraussichtliche Baukosten beraten
- 32 Struktur- und Gehaltsanalyse der abhängig beschäftigten Kammermitglieder
- 32 Zur Bindung des Architekten an eine Schlussrechnung
- 33 Workshop Architektur trifft Schule
- 33 Verabschiedung von Rainer Christ
- 33 Baufrühstück mit Zanderroth Architekten
- 33 Grundstückswertermittlung – Ertragswertrichtlinie
- 34 Seminare und Infoveranstaltungen

Impressum

Herausgeber:

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Brigitte Holz, Präsidentin
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden
Telefon (0611) 1738-0
Verantwortlich: Christof Bodenbach (bo),
Wiesbaden

Herausgeber:

Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Gerold Reker, Präsident
Hindenburgplatz 6, 55118 Mainz
Telefon (06131) 9960-0
Verantwortlich: Dr. Elena Wiezorek, Mainz
Annette Müller, Mainz

Herausgeber:

Architektenkammer des Saarlandes

Prof. Heiko Lukas, Präsident
Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken
Telefon (0681) 95441-0
Verantwortlich: Rainer Christ, Saarbrücken

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: corps. Corporate Publishing Services GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54 227-684, E-Mail dagmar.schaafs@corps-verlag.de
Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kompaktes Ensemble mit hoher städtebaulicher Signifikanz

Realisierungswettbewerb „Neubau Feuerwehrstützpunkt, Trainingszentrum und Jugendfeuerwehrausbildungszentrum“

Bis die Vorteile von Wettbewerben bei Bauherren erkannt werden, ist sehr viel Überzeugungsarbeit notwendig! Das Referat Vergabe und Wettbewerbe und die Mitglieder des Landeswettbewerbs- und Vergabeausschusses stoßen Wettbewerbe an, beraten und begleiten diese, erstellen Leitfäden, aktualisieren regelmäßig ihr Wissen im Vergaberecht und arbeiten an den Regeln – zuletzt an den Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 – mit.

Hauptziel dabei ist: bei potenziellen Auslobern und in der Öffentlichkeit die Qualität von Wettbewerben herauszustellen und mit guten Beispielen für künftige Wettbewerbe zu werben. Die Wettbewerbsergebnisse in Hessen werden jährlich in einem eindrucksvollen Katalog veröffentlicht, der erworben werden kann. In jeder DAB-Ausgabe berichten wir über aktuelle Auslobungen. Heute freuen wir uns, Ihnen ein weiteres Wettbewerbsergebnis vorstellen zu können.

Text: Kerstin Mindermann

Das 1972 errichtete Jugendfeuerwehrausbildungszentrum der Hessischen Landesfeuerweherschule liegt zusammen mit der dortigen Freiwilligen Feuerwehr im Marburger Stadtteil Cappel. Heute ist die Bausubstanz sanierungsbedürftig, zudem haben sich die Anforderungen an den Feuerwehrbetrieb bzw. die -ausbildung geändert, so dass sich der Magistrat der Stadt Marburg und das Land Hessen entschieden, die Gebäude abzureißen und durch Neubauten zu ersetzen. Dabei soll der Standort durch ein neues Trainingszentrum ergänzt werden.

Das Feuerwehrgrundstück liegt am westlichen Ortsrand, an der Umgehungsstraße. Landwirtschaftliche Flächen dominieren die Umgebung, lediglich im Osten, getrennt durch die Umgehungsstraße, schließt ein Wohngebiet an. Die Neubauten sollen als funktional eigenständige Ge-

bäude errichtet werden, aber ein gestalterisch und städtebaulich zusammenhängendes Ensemble bilden. Zudem soll die Möglichkeit bestehen, das Feuerwehrhaus und das Trainingszentrum, zeitlich getrennt, in zwei Bauabschnitten zu realisieren.

Für die Bauaufgabe lobten die Stadt und das Land einen Realisierungswettbewerb aus. Zugelassen waren Bewerbergemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten. Das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Wolfgang Schulze vergab einstimmig einen ersten und zwei dritte Preise sowie zwei Anerkennungen.

Den ersten Preis erhielten pussert kosch architekten zusammen mit Storch.Landschaftsarchitektur, beide aus Dresden. Sie entwarfen zwei Winkelbauten, die einen offenen Hof bilden. Im nordöstlichen Gebäude befinden sich die Feuerwehr und das Trainingszentrum, im südwestlichen das Ausbildungszentrum. Von den umgebenden Straßen sind beide Bauten zurück-

gesetzt, so dass Vorzonen mit Grünflächen, den Eingangsbereichen und Stellplätzen für die Einsatzkräfte entstehen. Der Innenhof bleibt als Übungs- und Freizeitfläche frei. Der Entwurf zeige ein „prägnantes, kompaktes Ensemble von hoher städtebaulicher Signifikanz, das alle wesentlichen Funktionen wie selbstverständlich erfüllt“, so das Preisgericht in seiner Beurteilung. Die Baukörper könnten durch „ihre räumliche Komposition interessante skulpturale Aspekte entfalten“, das „repräsentative Foyer“ habe eine „gute Fernwirkung“ und die helle Ziegelfassade verleihe zusammen mit den dunklen Fensterbändern den Gebäuden „ein einheitliches und hochwertiges Erscheinungsbild“, betonten die Preisrichter. Die funktionalen Abläufe seien ebenfalls „gut abgebildet“: „Die Einsatzkräfte erreichen die Wache kreuzungsfrei und die Umkleiden auf kurzem Weg“ zudem könnten die Einsatzfahrzeuge „störungsfrei ausrücken“. Den Auslobern emp-



1. Preis: pussert kosch architekten mit Storch.Landschaftsarchitektur, Dresden



3. Preis: dasch zürn architekten, Stuttgart, mit Johann Senner, Überlingen



3. Preis: ArGe Ludwig Karl mit Ludwig Schegk, München



Anerkennung: Kersten + Kopp Architekten mit Schwarz Landschaftsarchitektur, Berlin



Anerkennung: Schätzler Architekten mit Kronenbitter Landschaftsarchitekten, München

Ort: Marburg-Cappel

Ausloberin: Magistrat der Universitätsstadt Marburg und das Land Hessen

Wettbewerbsform:

Nicht offener Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsbetreuung:

BSMF, Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH, Frankfurt am Main

Preisrichter:

Kristin Dirschl, Dr. Franz Kahle, Karl Hermann Krombach, Christian Nasedy, Prof. Rainer Sachse, Prof. Wolfgang Schulze (Vorsitz), Frank Ullrich, Egon Vaupel

fahl das Preisgericht einstimmig, die Entwurfsverfasser mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen und dabei die im Protokoll aufgeführten Hinweise, zu berücksichtigen.

Dasch Zürn Architekten aus Stuttgart und Johann Senner aus Überlingen entwarfen drei Baukörper, die sie zu einem asymmetrischen, u-förmigen Ensemble arrangierten. „Die städtebauliche Figur schafft einen angemessenen Übergang zur kleinteiligen Nachbarbebauung und beruhigt die heterogene stadträumliche Situation“, lobte das Preisgericht. Die Gesamtkomposition wirke „sehr maßstäblich und elegant“ und der Übungsturm bilde ein „städtebauliches Signet“. Die Organisation des Feuerwehrstützpunktes und des Trainingszentrums sei „optimal gelöst“, das Jugendfeuerwehrausbildungszentrum „logisch und konsequent“ organisiert. Die „einheitliche, wertige Klinkerfassade“ verbinde alle Gebäude „ohne den Charakter der einzelnen Nutzungen zu verwischen“, die wirtschaftlichen Daten lägen unterhalb des Durchschnitts aller Arbeiten und eine Realisierung in zwei Bauabschnitten sei möglich, so die Preisrichter, die den Entwurf mit einem dritten Preis auszeichneten.

Ein weiterer dritter Preis ging an Ludwig Karl mit Ludwig Schegk, beide aus München. Sie entwarfen zwei Riegel mit einer einheitlichen Fassade aus senkrechten Latten. Die Bauten seien „städtebaulich sinnvoll platziert“ und hätten einen „angemessenen Maßstab“, führte das Preisgericht aus. Das Jugendfeuerwehrausbildungszentrum bilde „die wesentliche Adresse“, die notwendigen, funktionalen Gebäude der Feuerwehr rückten in den Hintergrund. Für den Feuerwehrbetrieb ergäben sich dadurch „geschützte und gut funktionierende Bereiche“. Die notwendige kurze, kreuzungsfreie Erschließung sei gegeben und die Kenndaten, wie das Verhältnis Oberfläche zu Volumen, die Brutto Grundfläche, die Kosten und der Bruttorauminhalt, ließen im Vergleich zu den anderen Arbeiten „eine nachhaltige und wirtschaftliche Umsetzung“ erwarten, so das Fazit der Preisrichter.

Die beiden zusätzlich vergebenen Anerkennungen gingen an Kersten + Kopp Architekten zusammen mit Schwarz Landschaftsarchitekten, beide aus Berlin, und an Schätzler Architekten mit Kronenbitter Landschaftsarchitekten, beide aus München.

Beraten wurden die Stadt und das Land vor der Auslobung von Gesine Ludwig, Referentin der AKH, und Gerd Kaut, Mitglied im Landeswettbewerbs- und Vergabeausschuss der Kammer. ■

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im Februar:

- Stadtpfarrkirche Fulda
- AfE Areal, Frankfurt am Main
- Schwedlerbrücke, Frankfurt am Main
- Rathausplatz, Groß-Zimmern

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter: www.akh.de / Service / Vergabe + Wettbewerbe. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Gesine Ludwig (Telefon: 0611 173838).